

Absender

Presseabteilung

Telefax

0221 178-2234

Seite

1 von 1

E-Mail

presse@rheinenergie.com

Telefon

0221 178-3035

Internet

www.rng.de

Datum

7. Oktober 2021

Klimaschutz im Stromnetz – Rheinische NETZ-Gesellschaft setzt kein SF6 in gasisolierten Schaltanlagen mehr ein

Als erster Netzbetreiber in Deutschland hat die Rheinische NETZGesellschaft (RNG) beschlossen, bei Neubau und Ersatz ihrer gasisolierten Schaltanlagen (GIS) der 110-Kilovolt-Hochspannungsebene künftig kein Schwefelhexafluorid (SF6) mehr einzusetzen. Das geht aus einer strategischen Grundsatzenscheidung des Unternehmens im Rahmen ihrer Klimastrategie Netze hervor. Damit übernimmt die RNG eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz in elektrischen Betriebsmitteln der Energietechnik. Die erste gasisolierte Schaltanlage, die auf einem klimafreundlichen Isoliergas basiert, befindet sich bereits in der Planung.

„Klimaschutz im Energiesektor findet nicht nur bei der Erzeugung statt, auch die Stromnetze mit den dazugehörigen Anlagen müssen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Als Netzbetreiber für Köln und weite Teile der angrenzenden Region wollen wir Verantwortung für unseren Teil des Energiesektors übernehmen und den Einsatz klimaschädlicher Gase auf ein Minimum reduzieren“, sagt Dr. Ulrich Groß, technischer Geschäftsführer der Rheinischen NETZGesellschaft.

Schwefelhexafluorid wird seit den 60er Jahren als Isoliergas in elektrischen Betriebsmitteln wie Schaltanlagen oder Trafostationen eingesetzt. Insbesondere in Schaltanlagen der höheren Spannungsebenen ab 110-Kilovolt (kV) findet es breite Anwendung. Durch die besseren dielektrischen und thermischen Eigenschaften von SF6 gegenüber der atmosphärischen Luft, verbrauchen gasisolierte Schaltanlagen deutlich weniger Platz als Freiluft-Schaltanlagen. Demgegenüber steht die klimaschädliche Wirkung von SF6, die durch die Verwendung einer neuen Anlagengeneration mit alternativen Isoliergasen deutlich gemindert werden soll.

Alternative Isoliergase werden in gasisolierten Schaltanlagen in deutschen Verteilnetzen dieser Spannungsebene bislang nur in Pilotanlagen getestet.